Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	22.01.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	22.01.2015	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	19.02.2015	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.03.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Buskonzept Sennestadt – Anpassung an den veränderten Fahrplan der Sennebahn ab 15.06.2015

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

-

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Es entstehen Fahrzeug- und Personalkosten für den Betrieb der Linien 46 und 47 bis zur Fertigstellung des Kreisverkehrs am Bahnhof Sennestadt in Höhe von jährlich ca. 90.000 €. Hierzu wird ein Förderantrag beim VVOWL gestellt, so dass bei der Stadt Bielefeld der Eigenanteil in Höhe von 10 % (ca. 9.000 €) verbleibt.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

-

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Sennestadt / Senne / Brackwede empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Die Bezirksvertretung / der Stadtentwicklungsausschuss stimmt dem neuen Buslinien- und Fahrplankonzept, das auf die veränderte Fahrplanlage der Sennebahn ausgerichtet ist, zu.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit moBiel das neue Konzept zu konkretisieren und mit der Einführung des neuen Fahrplans der Sennebahn (voraussichtlich am 14.06.2015) umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, über einen Förderantrag beim Zweckverband Verkehrs Verbund Ostwestfalen Lippe (VOWL) Fördermittel für den Zusatzaufwand bis zur Fertigstellung der Verknüpfungshaltestelle und des Kreisverkehrs am Bahnhof Sennestadt zu beantragen.

Begründung:

1. Zusammenfassung

Mit der Inbetriebnahme der ausgebauten Sennebahn wird ein neuer Fahrplan voraussichtlich zum 14.06.2015 eingeführt. Neben der Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt werden die Fahrplanlagen der Sennebahn um ca. 10 Minuten vorverlegt. Um die Verknüpfung der örtlichen Buslinien mit der Sennebahn am Bahnhof Sennestadt auch zukünftig zu gewährleisten, ist die Einführung eines veränderten Buskonzeptes notwendig. Bis zur Fertigstellung des Kreisverkehrs und der Verknüpfungshaltestelle am Bahnhof Sennestadt entsteht ein Mehraufwand von jährlich ca. 90.000 €. Es besteht die Möglichkeit diesen Mehraufwand durch einen Zuschuss in Höhe von 90 % durch den VOWL zu fördern, so dass bei der Stadt Bielefeld im Falle einer Bewilligung des Förderantrags ein Eigenanteil von 10 % (ca. 9.000 €) verbleiben wird.

2. Ausgangslage mit aktuellem Liniennetz und Fahrplanangebot

Voraussichtlich zum Fahrplanwechsel am 14.06.2015 wird die Inbetriebnahme der ausgebauten Infrastruktur der Sennebahn mit einem veränderten Fahrplan erfolgen. Der Stundentakt wird auch zukünftig täglich angeboten. Montags bis freitags wird er tagsüber weitestgehend auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Die Zugkreuzungen werden auch zukünftig im Bahnhof Sennestadt stattfinden. Die Einführung des neuen Fahrplans wird voraussichtlich in zwei Schritten erfolgen: am 14.06.2015 tritt die Fahrplanverschiebung in Kraft und zum Ende der Sommerferien im August 2015 erfolgt die Angebotsverdichtung.

Allerdings werden alle Fahrten um ca. 10 Minuten vorverlegt. Das hat unmittelbar zur Folge, dass die Fahrzeiten der

Linien 37 (Sennestadthaus – Eckardtsheim) und der

Linie 39 (Oerlinghausen Bahnhof – Oerlinghausen – Lipperreihe - Dalbke - Sennestadt Bahnhof)

am Bahnhof Sennestadt und der

Linie 30 (Brake - Heepen - Stieghorst - Sennestadt – Schloß Holte Bahnhof)

am Bahnhof Schloß Holte nicht mehr auf die Sennebahn ausgerichtet sein werden.

Der Fahrplan der Linie 39 ist derzeit auf die Bahnanschlüsse in Oerlinghausen und Sennestadt abgestimmt. Da die Bahnanschlüsse am Oerlinghauser Bahnhof weiterhin bestehen bleiben müssen und die Busse sich in der schmalen Oerlinghauser Hauptstraße nicht begegnen können, kann der Fahrplan der Linie 39 nicht so verändert werden, dass zukünftig auch noch die veränderten Bahnanschlüsse am Sennestädter Bahnhof erreicht werden.

Auch von der Linie 30 kann der Bahnanschluss am Bahnhof Schloß Holte nicht mehr gewährleistet werden, da eine Verschiebung aller Fahrplanlagen aufgrund zahlreicher bestehender Anschlüsse nicht in Frage kommt. Aufgrund des sehr langen Linienweges sind hier vorrangig Maßnahmen zur Fahrplanstabilisierung notwendig.

Deshalb ist für die Bahnanschlüsse am Sennestädter Bahnhof ein neues Busnetz- und Angebotskonzept erforderlich.

Anlage 1 enthält einen Ausschnitt aus dem derzeit gültigen Busnetz in Sennestadt.

3. Neues Linien- und Fahrplankonzept ab 14.06.2015

moBiel strebt an, zum Bahnfahrplanwechsel 2015 für Sennestadt einen Bahnanschluss an den zeitlich verschobenen und verdichteten Sennebahnfahrplan anzubieten bzw. sicher zu stellen.

Das neue Sennestädter Buskonzept umfasst im Einzelnen folgende Busnetzänderungen bzw. Buslinien: (**Anlage 2** – es sind nur die neuen bzw. veränderten Linien dargestellt):

Linie 30: Brake – Heepen – Stieghorst – Sennestadthaus – Heideblümchen.

Die Linie 30 verkehrt unverändert wochentags halbstündlich und am Wochenende stündlich, jedoch nur noch bis Heideblümchen, um die Pünktlichkeit auf der Linie zu stabilisieren. Der schwächere Linienabschnitt von Heideblümchen nach Schloß Holte wird von der neuen Linie 47 stündlich mit Anschluss von / zur Sennebahn bedient.

Linie 37: Sennestadthaus – Sennestadt Bahnhof – Eckardtsheim.

Das Fahrplanangebot und der Linienvorlauf werden nicht verändert. Der Fahrplan wird allerdings um 10 Minuten vorverlegt, so dass wochentags halbstündlich und samstags stündlich ein Bahnanschluss in / aus Richtung Eckardtsheim besteht. Die Verknüpfung zur Sennebahn erfolgt vorerst weiterhin von der Haltestelle Krackser Straße, solange bis die Verknüpfungshaltestelle mit dem Kreisverkehr am Bahnhof Sennestadt fertiggestellt ist. Der Fußweg von der Haltestelle in der Verler Straße zum Bahnhof beträgt ca. 200 m.

Linie 39: Oerlinghausen Bahnhof – Oerlinghausen – Lipperreihe – Dalbke – Paderborner Straße – Sennestadthaus

Mit der Linie 39 ist ein Bahnanschluss am Sennestädter Bahnhof wegen mehrerer Zwangspunkte (Bahnanschluss am Bahnhof Oerlinghausen und Busbegegnungsverbot in der Oerlinghauser Hauptstraße) nicht mehr realisierbar. Deshalb wird die Linie 39 von Dalbke über die Paderborner Straße beschleunigt zum Sennestadthaus geführt, um eine schnelle Wende am Sennestadthaus und ggf. eine Verknüpfung mit der Linie 37 zu ermöglichen. Durch diese Linienbeschleunigung steht ein Bus für das Angebot auf der neuen Linie 46/47 zur Verfügung. Die Linie verkehrt im Übrigen unverändert Montag - Freitag im 30-Minuten-Takt und am Wochenende stündlich wie bisher.

Linie 46: Sennestadt Bahnhof - Sennestadthaus - Dalbke – Stukenbrock

Linie 47: Sennestadt Bahnhof – Sennestadthaus – Dalbke - Heideblümchen - Schloß Holte Bahnhof

Die neuen Bahnzubringerlinien 46/47 verkehren als Ersatz für die heutige Linie 39 vom Bahnhof Sennestadt über die Innstraße bis Sennestadthaus, weiter über Sprungbach- und Morsestraße werktags halbstündlich bis Dalbke und von dort „geflügelt“ stündlich nach Stukenbrock (Linie 46) bzw. über Heideblümchen nach Schloß Holte Bahnhof (Linie 47). Die neuen Linien 46/47 übernehmen eine halbstündliche Zusanbindung von Sennestadt und Dalbke (Samstag und Sonntag stündlich) an den Bahnhof Sennestadt. Von Heideblümchen besteht eine neue stündliche Zusanbindung (Montag - Samstag) mit der Linie

47 an den Bahnhof Sennestadt. Außerdem bietet die Linie 47 auch einen stündlichen Bahnanschluss am Bahnhof Schloß Holte in / aus Richtung Paderborn (Montag - Samstag). Sonntags fährt nur die Linie 46 stündlich von Sennestadt über Dalbke nach Stukenbrock. Solange die Verknüpfungshaltestelle und der Kreisverkehr am Sennestädter Bahnhof nicht fertiggestellt sind, müssen die Linien über Krackser Straße und Dunlopstraße wenden.

Linie 82: Brackwede Kirche – Sennestadt – Dalbke – Stukenbrock

Die Linie 82 wird auf die schulbezogenen Fahrten zwischen Brackwede Kirche und Stukenbrock morgens und nachmittags (4x in Richtung Brackwede und 3x in Richtung Stukenbrock) über die Brackweder Straße und Paderborner Straße reduziert. Zwischen Sennestadt und Stukenbrock wird die Linie durch die neue stündlich verkehrende Linie 46 ersetzt, wodurch der zweite Bus für die neuen Linien 46/47 zur Verfügung steht. Fahrgäste aus Stukenbrock können jedoch weiterhin stündlich mit der Linie 46 und Umstieg in die Linien 135 und 1 von / nach Brackwede fahren.

4. Beschreibung und Bewertung des neuen Linien- und Fahrplankonzeptes

Kernstück des neuen Fahrplankonzeptes sind die neuen Linien 46/47. Die Linie 82 wird auf dem Abschnitt Brackwede – Sennestadt - Stukenbrock bis auf die schulbezogenen Fahrten reduziert. Als Ersatz sei hier auf die im 10-Minuten-Takt parallel verkehrende Stadtbahnlinie 1 und die Buslinie 135 (Umstieg Endhaltestelle Senne) zwischen Brackwede und Sennestadt verwiesen. Zwischen Sennestadthaus und Stukenbrock wird die Linie 82 durch die ebenfalls im Stundentakt verkehrende Linie 46 ersetzt. An Sonntagen wird zukünftig ebenfalls ein Stundentakt angeboten (heute: 2-Stunden-Takt).

Die Linie 39 wird auf dem Abschnitt Sennestadt Bahnhof – Innstraße - Sennestadthaus - Sprungbachstraße – Morsestraße durch die beiden Linien 46/47 ersetzt, die montags bis samstags im 30-Minuten-Takt (samstags erst ab Sennestadthaus) verkehren (derzeit Samstag Linie 39 alle 60 Minuten). Zukünftig verkehrt die Linie 39 montags bis freitags alle 30 Minuten (am Wochenende alle 60 Minuten) über Paderborner Straße zum Sennestadthaus und ersetzt dort die Linie 82 (Montag bis Samstag alle 60 Minuten, Sonntag alle 2 Stunden).

Das Wohngebiet Dalbke wird zukünftig über die Haltestellen Gildemeister (Linien 46/47: Montag-Freitag alle 30 Minuten / Samstag alle 30 Minuten / Sonntag alle 60 Minuten; heute Linie 39: 30 / 60 / 60), Morsestraße (Linie 47: 60 / 60 / -; heute nur einzelne Schulfahrten), Dalbker Allee und Schopketalweg (Linie 46: 60 / 60 / 60; heute Linie 39: 30 / 60 / 60) und Am Sprungfeld (Linie 39: 30 / 60 / 60; heute Linie 82: 60 / 60 / 120) bedient. Daraus ergibt sich eine generell dichtere Bedienung des Wohngebietes über die Haltestelle Am Sprungfeld. Montags bis freitags ergibt sich eine Reduzierung auf einen Stundentakt an den Haltestellen in der Schlinghofstraße

Der zukünftig entfallende Abschnitt Heideblümchen – Schloß Holte Bahnhof der Linie 30 wird Montag bis Samstag von der Linie 47 übernommen. Damit wird die Direktverbindung Sennestadthaus - Bahnhof Schloß Holte mit Anschluss in / aus Richtung Paderborn beibehalten. Zusätzlich wird über diese Linie eine neue Direktverbindung zwischen Heideblümchen und Bahnhof Sennestadt geschaffen. Die Bedienung des Abschnitts Heideblümchen – Schloß Holte wird an Sonntagen aufgrund der geringen Inanspruchnahme zugunsten der Verdichtung auf einen Stundentakt der Linie 46 nach Stukenbrock aufgegeben.

5. Kosten und Finanzierung

Das neue Linien- und Fahrplankonzept kann fahrzeugneutral umgesetzt werden. Es entstehen somit voraussichtlich dauerhaft keine zusätzlichen Betriebskosten. Voraussetzung dafür sind jedoch die neue Verknüpfungshaltestelle und der Kreisverkehr am Bahnhof Sennestadt. Mit den Umbauarbeiten kann erst begonnen werden, wenn DB Netz AG die benötigten Flächen freigibt und insbesondere das alte Stellwerk einschließlich des Gebäudes geräumt hat. Das wird voraussichtlich frühestens nach dem Fahrplanwechsel im Juni 2015 möglich sein. Es wird mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr gerechnet.

Bis zur Fertigstellung des Kreisverkehrs ist das Wenden der Busse der Linien 46/47 über Krackser Straße und Dunlopstraße notwendig. Damit ist eine gesetzlich anrechenbare Pausenzeit an der Endhaltestelle Sennestadt Bahnhof nicht einzuhalten. Während dieser Zeit entstehen moBiel zusätzliche Aufwendungen für Personal und Fahrzeug zur Gewährleistung der gesetzlichen Pausenregelung. Die Kosten hierfür werden auf rund 90.000 € geschätzt. Diese Zusatzkosten sind nicht durch Fahrgeldeinnahmen zu decken und müssen gemäß Betrauung durch die Stadt Bielefeld als Aufgabenträger erstattet werden. Die Stadt Bielefeld beabsichtigt, für diesen durch die Umstellung des Fahrplans der Sennebahn verursachten Mehraufwand, beim VVOWL einen Förderantrag zu stellen. Unter der Voraussetzung einer Bewilligung (Beschluss der Verbandsversammlung des VVOWL im März 2015) verbleibt bei der Stadt Bielefeld ein Eigenanteil in Höhe von 10 % (ca. 9.000 €), der im Budget des Amtes für Verkehr bereitgestellt wird. Mit Fertigstellung des Kreisverkehrs entfällt die zeitaufwendige Wendefahrt und damit auch der zusätzliche Mehraufwand.

6. Weitere Vorgehensweise

Nach der Zustimmung der Bezirksvertretungen zum dargestellten Buskonzept ist ein Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses erforderlich.

Da das neue Buskonzept sich auch bis in die Nachbargemeinde Schloß Holte-Stukenbrock auswirkt (neue Linien 46/47), ist eine Abstimmung mit dem Nachbar-Aufgabenträger Kreis Gütersloh erforderlich. Anfang des Jahres 2015 werden entsprechende Gespräche stattfinden. Eine erste Information zum Konzept ist schon Ende 2014 erfolgt.

Zur Finanzierung des Mehraufwandes bis zur Fertigstellung des Kreisverkehrs am Bahnhof Sennestadt wird die Stadt Bielefeld Anfang 2015 beim VVOWL einen Förderantrag stellen. Die Einführung des neuen Buskonzeptes hängt maßgeblich von der Bewilligung der Fördermittel

durch den Zuschussgeber WOWL ab. Auch diesbezüglich hat es ein informatives Gespräch gegeben, woraus die grundsätzliche Bereitschaft einer Zuschussgewährung von Seiten des WOWL hervorging. Die endgültige Zuschussbewilligung kann erst nach Beschluss in der WOWL-Verbandsversammlung Anfang März 2015 erfolgen. Sollte dem Zuschussantrag nicht entsprochen werden, kann das vorgestellte Buskonzept Sennestadt erst nach Fertigstellung der Verknüpfungshaltestelle und des Kreisverkehrs am Bahnhof Sennestadt umgesetzt werden. Bis dahin müsste dann das heutige Angebot aufrecht erhalten bleiben, das keinen direkten Anschluss der Busse an die Sennebahn ermöglicht.

Sämtlichen Planungen und Aktivitäten liegt ein Fahrplanwechsel am 14.06.2015 zugrunde. Dies entspricht dem derzeit kommunizierten Ablaufplan der DB Netz AG. Sollte wider

Erwarten dieser Termin seitens der Bahn nicht eingehalten werden können, ist die Bekanntmachung einer Terminverschiebung bis spätestens zum 01.03.2015 zwingend erforderlich. Nach diesem Datum kann moBiel wegen des notwendigen Vorlaufs für die Fahrplan- und Dienstplanung die Einführung des neuen Konzeptes nicht mehr anhalten, so dass dann die Gefahr besteht, dass das neue Buskonzept schon auf die neue Fahrplanlage umgestellt ist und die Bahn noch weiterhin unverändert verkehrt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss